****

**Konzeption**

**der**

**Protestantischen Kindertagesstätte**

**Mühlenweg 32**

**67661 Kaiserslautern**

**Tel: 06301-1239**

**E-Mail:** **prot.kita.siegelbach@evkirchepfalz.de**

**Homepage:** [**www.protkitasiegelbach.de**](http://www.protkitasiegelbach.de/)

**Vorwort des Trägers: -**

„Lasset die Kinder zu mir kommen.“

Dieser Aufforderung Jesu aus dem Matthäusevangelium kommen wir auch heute noch nach, in dem wir als Evang. Kirche Kindertagesstätten betreiben.

Dem Prot. Kita-Verbund-Nordpfalz gehören derzeit 14 Kindertagesstätten an:

Bosenbach, Erfenbach, Jettenbach, Lauterecken, Mehlingen, Otterbach, Rockenhausen, Rodenbach, Rothselberg, Siegelbach, Stelzenberg, Weilerbach, Winnweiler und Wolfstein.

Jedes Kind ist ein einmaliges Geschöpf Gottes – unverwechselbar, einmalig und einzigartig. Die Evangelische Kirche will Mut machen zu Kindern und will dazu beitragen, dass diese unter guten Bedingungen heranwachsen und reifen.

Neben dem Kita-Verbund als Träger, dem Presbyterium der Kirchengemeinde, den Erzieherinnen und Erzieher sowie den Eltern stehen alle als Lebensbegleiter in einer besonderen Verantwortung und sind auf Gottes Hilfe angewiesen. Sie sind es

letztlich die den Kindern christliche Werte und elementare Bildung vermitteln. Das pädagogische Fachpersonal unterstützt die Eltern eine verantwortliche Erziehung zu gestalten und ermöglicht Begegnungen von Familien in allen Lebensbereichen.

Dadurch ist die Kindertagesstätte besonderer Ausdruck und Spiegel unserer Volks-

kirche. Die Kindertagesstätte ist in mehrfacher Hinsicht ein lebensgeschichtlicher Knotenpunkt für Kinder und Eltern. Hier können Beziehungen geknüpft und gepflegt werden, hier werden Übergänge gestaltet.

Die Arbeit in den Kindertagesstätten ist in den letzten Jahrzehnten zunehmend komplexer und anspruchsvoller geworden. Aufgrund des Bekenntnisses zu einer

qualitativ hochwertigen Arbeit in evangelischen Kindertagesstätten hat die Evang. Kirche der Pfalz (Prot. Landeskirche) zusammen mit dem Diakonischen Werk Pfalz eine Qualitätsoffensive KitaPlus QM zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in den Kindertagesstätten durchgeführt.

Alle unsere Kindertagesstätten des Kita-Verbundes nehmen an der neuen Fortbildungsmaßnahme „Religion, Werte und Bildung“ teil.

Das neue Kita-Gesetz tritt am 1. Juli 2021 in Kraft. Die Angebote werden durch eine durchgehende Übermittagsbetreuung und ein warmes Mittagessen für jedes Kind erweitert. Dafür wird eine Übergangsfrist bis zum Jahr 2028 gewährt.

Großen Dank sprechen wir der Kita-Leitung und dem Team der Kindertagesstätte für Ihr großes Engagement und ihren Einsatz zum Wohl der Kinder aus.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und die gemeinsame Verantwortung für die Zukunft unserer Kita-Kinder mitzugestalten.

 

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Dekan Matthias Schwarz Geschäftsführerin Sonja Noseck

 **1.Leitbild:**

****

**2.Konzeption:**

Unsere Konzeption ist eine verbindliche Vereinbarung zwischen unserer Kindertagesstätte und Ihnen als Eltern, die Sie durch Ihre Unterschrift anerkennen.

Die Konzeptionen wurden geschrieben, um unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern transparent und somit verständlich zu machen.

Sie wird ständig überarbeitet und weiterentwickelt.

**3.Auftrag:**

Unseren Auftrag sehen wir darin, die Gesamtentwicklung des Kindes zu fördern und die körperliche, geistige und seelische Entwicklung anzuregen.

Als protestantische Einrichtung ist es unser Anliegen, eine kindgerechte religi­öse Früherziehung zu praktizieren. Die religiöse Früherziehung ist Bestandteil unseres Kindergartenalltags. Dies geschieht auch in Form von Gottesdiensten, Festen und Feiern.

Wir verstehen uns als familienergänzende Institution.

Unser Ziel ist es, die Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen zu erziehen.

Wir sind bemüht, Entwicklungsauffälligkeiten Ihrer Kinder möglichst früh zu erkennen, darauf hinzuweisen und Lösungsmöglichkeiten gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten zum Wohle des Kindes zu finden.

**4. Unsere Einrichtung stellt sich vor:**

**Träger:**

Der Träger unserer Kindertagesstätte ist das Dekanat an Alsenz und Lauter, Protestantisches Verwaltungsamt Kita- Verbund Nordpfalz, vertreten durch Frau Sonja Noseck Telefonnummer 06301-79899811.

**Allgemeines über unsere Einrichtung:**

Die Kindertagesstätte ist wie alle Kitas eine Gemeinschaftseinrichtung. Es gelten feste Regeln. Die Kunst besteht oft darin, 85 Kinder aus unterschiedlichen Familien mit unterschiedlichen Gewohnheiten und Ritualen nach gewissen Spielregeln unter einen Hut zu bringen. Eltern sowie Kinder müssen oft lernen, dass man 1 kleines Teilchen von etwas Großem ist.

Unsere Kindertagesstätte bietet Funktionsräume an, die offen genutzt werden. Partizipation spielt in unserer täglichen Arbeit eine ganz große Rolle. Wir haben uns mit unserem Team auf einen neuen Weg gemacht, der ständig Änderungen mit sich bringt. Von daher wird es so sein, dass sich immer mal wieder Dinge in unserer Konzeption ändern werden.

Unsere Kindertagesstätte erstreckt sich über drei Stockwerke:

* Erdgeschoss: 3 große Funktionsräume: 1 Treff der Jüngeren, 1 Treff der Jüngsten, der Bautreff, Essenstreff, 1 Multifunktionsraum der auch als Schlafraum genutzt wird, 1 Nebenraum, 1 Kreativraum, 1 Waschraum mit Toilettenanlage und abgetrenntem Wickelbereich für Kleinkinder, Küche und Flur
* Untergeschoss: Turnraum, Materialraum
* Obergeschoss: Spieletreff mit Nebenraum, Büro, Personalraum

Wir verfügen über ein großes Außengelände, das von zwei Seiten begehbar ist und zum Teil naturnah umgestaltet wurde. Für die Kinder besteht die Möglichkeit, vielfältige Körper- und Sinneswahrnehmungen zu sammeln, z.B. schaukeln, klettern, balancieren, riechen, matschen und auch schmecken.

**Gruppensituation:**

Unsere Kita hat Platz für 85 Kinder. 3 Plätze davon stehen für Unter 2 jährige Kinder zur Verfügung (= U2 ), die restlichen 82 Plätze sind für Über 2 jährige Kinder ( = Ü2 ).

Wir arbeiten nach dem offenen Konzept mit Funktionsräumen. Jedes Kind hat eine Bezugserzieherin, aber auch eine Co- Bezugserzieherin. Wir stehen innerhalb des Teams im engen Austausch über die Kinder.

Die 2- und 3-jährigen Kinder werden in der Regel in einem der beiden Treffs für jüngere Kinder zugeordnet. Durch die Beständigkeit von festen Erzieherinnen in diesen beiden Räumen geben wir den jüngeren Kindern die Verlässlichkeit und Konstanz, die sie zu Beginn ihrer Kindergartenzeit benötigen. Allerdings haben die Kinder auch die Möglichkeit, sich ins offene System zu begeben – falls sie schon dazu bereit sind.

In den anderen Funktionsräumen arbeiten die Erzieherinnen in wechselnden Diensten.

**Einzugsgebiet:**

Das Einzugsgebiet unserer Tagesstätte ist normalerweise ausschließlich Siegelbach. Siegelbach ist zwar ein Stadtteil von Kaiserslautern, besitzt aber trotz seiner etwa 3000 Einwohner einen sehr ländlichen Charakter.

Ständig entstehen Neubaugebiete, was bedeutet, dass sich unsere Gemeinde durch viele Zuzüge immer wieder vergrößert.

Unser Stadtteil ist umgeben von Wald und Wiesen, was uns gute Möglichkeiten zum Spazierengehen bietet. Außerdem können wir 5 Spielplätze innerhalb Siegelbach zu Fuß erreichen.

Die Tagesstätte liegt nahe der Ortsmitte neben der Protestantischen Kirche.

In wenigen Minuten kann man Geschäfte wie Bäckerei, Metzgerei erreichen.

Bei ausreichend freien Plätzen können auch Kinder aus anderen Stadtteilen aufgenommen werden. Kinder aus dem Landkreis können jedoch nicht berück­sichtigt werden! Letztendlich entscheidet der Träger der Einrichtung über die Aufnahme der Kinder.

**Kriterien zur Platzvergabe:**

* Anmeldung erfolgt nur noch über das Kita Portal der Stadt Kaiserslautern unter

<https://kitaportal.kaiserslautern.de>

Eine Anmeldung mit einem Wunsch für einen bestimmten Zeitpunkt bedeutet NICHT, dass dieser auch erfüllt werden kann

* Die Eltern müssen im deutschen System gemeldet sein, d.h. eine Meldebe­stätigung der Stadt Kaiserslautern muss vorliegen.
* Die Kinder müssen in Siegelbach wohnhaft sein, in Ausnahmefällen verge­ben wir auch Plätze an Kinder aus dem restlichen Stadtgebiet KL.
* Kinder, die schon mit einem Teilzeitplatz in der Kita sind, werden bevor­zugt bei der Vergabe der GZ und TZ-Plätze mit Mittagessen.
* Bei Ganztagsplätzen bzw. Teilzeitplätzen mit 7 Stunden am Stück, ist Berufstätigkeit **beider** Elternteile Voraussetzung!
* Die Kita verlangt Arbeitsnachweise beider Elternteile. Wenn die Eltern nicht mehr berufstätig sind, besteht nur noch ein Anspruch auf einen Teilzeitplatz ohne Mittagessen.
* Geschwisterkinder von bereits aufgenommenen Kindern, werden bevorzugt aufgenommen. Sie müssen allerdings auch im selben Haushalt wohnen.
* Die Plätze werden in der Regel nach Alter vergeben.
* Aufnahme nach Anweisung des Jugendamtes ist möglich.
* Individuelle Lebensumstände wie Krankheit der Eltern bzw. alleinerziehende Eltern können ein Kriterium sein
* Rechtsanspruch besteht ab dem 2. Lebensjahr, aber nur auf einen TZ- Platz mit 7 Stunden
* Die Plätze für die Unter 2- jährigen sind begrenzt auf 7 Stunden Betreuungszeit am Stück
* Wir müssen bei der Platzvergabe auch verschiedene interne Planungsas­pekte berücksichtigen, wie z.B. Anzahl der U2-Jährigen, vorausschauende Planung für das Folgejahr, Plätze für Kinder die mit 2 Jahren einen Ü2-Platz besetzen und freigehalten werden müssen
* Im Fall einer Schwangerschaft einer Mutter, deren Kind einen GZ- / DTZ-Platz belegt, wird der GZ- / DTZ-Platz zeitnah, spätestens jedoch mit Beginn des Mutterschutzes bzw. bei Unterbrechung der Berufstätigkeit in einen TZ Platz umgewandelt.
* Mütter, die nach der Elternzeit wieder berufstätig werden wollen, lassen sich bitte in der Kita auf eine interne Liste setzen. Diese Wünsche werden bei freien Kapazitäten bevorzugt berücksichtigt. Allerdings ist auch hier eine Wartezeit einzuplanen!
* Vergabe der GZ Plätze richtet sich unter Umständen nach Anzahl der Wochenstunden laut Arbeitsvertrag bzw. nach den Arbeitszeiten der Eltern.
* Im Zweifelsfall kann auch das Anmeldedatum berücksichtigt werden. Dies hat allerdings keine Priorität.
* Bei Wegzug der Familie aus Siegelbach besteht grundsätzlich kein weite­rer Anspruch auf einen Platz in unserer Kita. Die Eltern müssen sich schnellstmöglich um einen alternativen Betreuungsplatz zu bemühen.

Nicht ausschlaggebend sind folgende Punkte:

* Staatsangehörigkeit
* Religionszugehörigkeit

**Aufnahme:**

Bei Über-2 jährigen kann die Eingewöhnungszeit erst ab dem 2. Geburtstag begonnen werden.

Im Waschraum gibt es eine Wickelkommode.

Die Windeln und Feuchttücher bringen die Eltern der Kinder selbst mit. Jedes Wickelkind hat dafür eine Eigentumsbox in der Wickelkommode.

Ein Funktionsraum wird bei Bedarf als Schlafraum für die Jüngeren genutzt.

Jedes Kind, das bei uns schlafen möchte, darf sich ein Kuscheltier und evtl. einen Schnuller mitbringen, damit es sich in dem Raum wohl fühlt. Jedes Kind hat ein eigenes Bettchen. Decke und Kissen stellt die Kita. Diese werden in regelmäßigem Rhythmus gewaschen.

**Aufnahme von Unter-zweijährigen Kindern:**

Im ersten Monat wird aufgrund der Eingewöhnung nur der niedrigste Beitrag berechnet. Ab dem folgenden Monat wird der Beitrag einkommensorientiert berechnet. Eine Eingewöhnung kann nur erfolgen, wenn alle geforderten Unterlagen in der Kita vorliegen!

Bitte planen Sie genügend Zeit für die Eingewöhnung ein!

**Abmeldung:**

Der Beitrag für das Mittagessen wird vom Ev. Verwaltungsamt Otterbach, unserer rechnungsführenden Verwaltungsstelle über eine Einzugsermächtigung von Ihrem Konto abgebucht.

Die Abbuchung erfolgt zum 15. jeden Monats.

Das monatliche Essensgeld beträgt bei fünfmaligem Essen pro Woche 70,-Euro, wobei auch die Möglichkeit besteht:

einmal in der Woche, für einen Monatsbeitrag von 14,- Euro,

zweimal in der Woche, für einen Monatsbeitrag von 28,- Euro,

dreimal in der Woche, für einen Monatsbeitrag von 42,- Euro,

viermal in der Woche, für einen Monatsbeitrag von 56,- Euro,

am Essen teilzunehmen.

Kinder die über die Mittagsessenszeit betreut werden, nehmen automatisch alle am Mittagessen teil.

Der Ferienmonat (Juli oder August) bleibt beitragsfrei.

Wir bitten Sie, darauf zu achten, dass Ihr Konto zum vorgenannten Termin entsprechende Deckung aufweist, da sonst eine Gebühr für die Nichteinlösung des Essensbeitrages in Höhe von 6 Euro fällig wird.

Sie können Ihr Kind in bestimmten Fällen vom regelmäßigen Mittagessen in der Kindertagesstätte abmelden.

Die Abmeldung muss schriftlich erfolgen, und zwar auf einem Formular, das Sie vom Kindergartenpersonal bekommen können.

Das Formular muss eine Woche vor Beginn der Abmeldung, bei der Kita- Leitung oder einer Erzieherin ausgefüllt abgegeben werden. Die Abmeldung muss mindestens 10 Kindergartentage umfassen.

Es können immer nur volle Wochen berechnet werden. Beispiel: 10 Tage, 15 Tage, usw.

**Öffnungszeiten:**

**Unsere Einrichtung bietet drei Öffnungszeiten an:**

**Öffnungszeit 1:** 7.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

7 Stunden Betreuungszeit

Wenn Sie sich für diese Zeit entscheiden, können Sie Ihr Kind möglichst zwischen 07.00 und 9.30 Uhr in die Tagesstätte bringen und von 11.50 bis 12.00 Uhr wieder abholen.

Am Nachmittag können Sie Ihr Kind ab 14.00 Uhr wieder bringen und zwischen 15.50 und 16.00 Uhr wieder abholen.

Diese Plätze sind auf 18 Kinder begrenzt

**Öffnungszeit 2:** 7.15– 14.15 Uhr

Verlängertes Vormittagsangebot mit 7 Stunden Betreuungszeit

Sie können Ihr Kind ab 7.15 in die Tagesstätte bringen.

Ihr Kind erhält dort ein Mittagessen, das in unserer Kita täglich frisch gekocht wird. Das Mittagessen kostet derzeit 70,- Euro pro Monat und wird über eine Einzugsermächtigung von Ihrem Konto abgebucht. Ein Monat im Sommer (Juli oder August) ist beitragsfrei.

Abholzeit ist bis 14.15 Uhr.

Diese Plätze sind auf 19 Ü2 Kinder begrenzt und werden nur an Kinder vergeben, deren Eltern berufstätig sind. Ein Nachweis über Berufstätigkeit beider Elternteile muss vorher schriftlich vorgelegt werden.

Die 3 Plätze für U2 Kinder werden ebenfalls in dieser Zeitform angeboten. Auch diese Plätze sind für berufstätige Eltern mit Arbeitsnachweis vorgesehen.

**Öffnungszeit 3:** 7.00 – 16.00 Uhr = Ganztagesplatz (45 genehmigte Plätze)

Da die Platzzahl begrenzt ist, werden diese Plätze nur an Kinder von berufstätigen Eltern vergeben. Wir verlangen eine Bestätigung über die Arbeitszeiten von Ihrem Arbeitgeber.

Sie können Ihr Kind ab 7.00 Uhr in die Tagesstätte bringen und am Nachmittag ab 12.30 bis maximal 16.00 Uhr abholen. Bitte beachten Sie, dass die Tagesstätte pünktlich um 16.00 Uhr schließt.

Ihr Kind erhält gegen 12.00 Uhr ein warmes Mittagessen, die jüngeren Kinder essen etwas früher.

Das Mittagessen kostet 70,- Euro pro Monat; der Betrag wird über eine Einzugsermächtigung von Ihrem Konto abgebucht. Ein Monat im Sommer (Juli oder August) ist beitragsfrei.

**Zwischen 12 Uhr und 12.30 Uhr gibt es bei uns Mittagessen. In dieser Zeit ist keine Abholung möglich.**

**5. Team**

**Kindergartenleitung:**

Christina Rill – Erzieherin, Vollzeit – jedoch 50% freigestellt für Leitungstätigkeit

**Treff der jüngsten Kinder**:

Corinna Keller - Erzieherin, Vollzeit

Kerstin Asche - Erzieherin, Teilzeit 82%

Eva-Maria Gab - Erzieherin, Teilzeit 65%

**Treff der jüngeren Kinder**:

Steffi Brämer - Erzieherin, Teilzeit 75%

Katharina Haber - Erzieherin, Teilzeit 75%

Sabrina Boldorf – Erzieherin, Teilzeit 65%

**Erzieherinnen im offenen System:**

Anke Emmer-Hüttenberger - Erzieherin, Teilzeit 82%

Eveline Macalla – Erzieherin, Vollzeit

Eva Maria Köhr - Erzieherin, Teilzeit 82%

Anja Eder - Erzieherin, Teilzeit 50%

Christa Dörle-Beck – Erzieherin, Teilzeit 50%, stellvertretende Leitung

Ilona Di Clemente – Erzieherin, Teilzeit 55%

Christina Rill – Erzieherin 50%, plus 50%Tagesstättenleitung

Wir beschäftigen regelmäßig Praktikant\*innen in ihrer Ausbildung als Sozialassistent\*innen und Erzieher\*innen, sowie Schulpraktikant+innen

Bei uns arbeiten im festen Team nur pädagogisch ausgebildete Fachkräfte, die regelmäßig zu Fortbildungen gehen.

Alle pädagogischen Mitarbeiterinnen arbeiten in einem Schichtdienst.

Gelegentlich wird unser Team durch Praktikant\*innen oder Krankheitsvertretungen verstärkt. Krankheitsvertretungen müssen keine Fachkräfte sein.

Auch Integrationserzieher+innen arbeiten in besonderen Fällen in unserem Team mit. Hierzu findet man – falls aktuell - Infos an der Pinnwand.

Mehrere Mitarbeiterinnen haben eine Zusatzausbildung:

* Praxisanleitung, darum dürfen wir Praktikant+innen ausbilden
* Fachkraft für nachhaltige Entwicklung
* Fachkraft für Frühpädagogik
* Sprachförderkraft
* QM- Qualitätsentwicklung
* Sicherheitsbeauftragte
* Brandschutzbeauftragte
* Erste-Hilfe-Ausbildung, alle 2 Jahre Auffrischung- diese Ausbildung haben alle Erzieherinnen unserer Kita

Sonstige Mitarbeiter/ innen:

U. Schinkel - Hauswirtschaftskraft

E. Magel - Küchenhilfe, Hauswirtschaftskraft

S. Selmikeit - Küchenhilfe, Hauswirtschaftskraft

C. Spieß – Hauswirtschafterin ( Köchin )

S. Fritsche-Risch – Hauswirtschaftskraft

I.Allmang - Kindergartenbeauftragte des Presbyteriums (ehrenamtlich)

**6. Pädagogische Arbeit:**

**Was ist uns in unserer Arbeit wichtig:**

* Erziehung nach unserem Leitbild
* Bezugserzieherinnen und Co- Bezugserzieherinnensystem
* Regelmäßiger Austausch über Kinder innerhalb des Teams
* Religiöse Erziehung ist wichtiger Bestandteil unserer Arbeit
* Erziehung zur eigenständigen Persönlichkeit
* Erziehung zum positiven Miteinander
* Partizipation der Kinder - Kinderkonferenz
* altersgerechtes Arbeiten im offenen System
* Möglichkeit zum Sammeln vielfältigster Erfahrungen
* Erleben der Natur in jeder Jahreszeit
* Kreativität steht im Vordergrund – möglichst kein Arbeiten mit Schablonen
* Vielfältigste Bewegungsmöglichkeiten
* Schulanfängertreff – Förderprogramm für die zukünftigen Schulanfänger
* Projektarbeit
* Wuppi-Sprachprogramm zur Förderung der phonologischen Bewusstheit – Teil des Schulanfängerprogramms
* Monatlich Tag der kleinen Forscher
* Canto Elementar – wöchentlich singen die Kinder ab 4 Jahren mit den Singpaten
* Wöchentliche Ausflüge in den Wald

**Tagesablauf:**

Unser Tagesablauf ist von dem Freispiel geprägt. Neben dessen gibt es täglich unterschiedliche Angebote oder Projekte, die in einem Wochenplan, der an der Infotafel hängt, festgehalten werden.

Es gibt feste Frühstückszeiten. Diese sind von 7:00 Uhr bis zur letzten Gelegenheit um 9:30 Uhr. Der tägliche Stuhlkreis findet um 11:30 Uhr statt, worauf um 12:00 Uhr das Mittagessen folgt.

**Freispiel:**

Diese Zeit nimmt einen großen Stellenwert in unserem Alltag ein. Die Kinder suchen sich selbst den passenden Spielort, Spielinhalt und Spielpartner. Diese Zeit ist sehr wichtig für uns Erzieherinnen um die Kinder zu beobachten. Dies geschieht durch die individuelle Persönlichkeit des Kindes und führt somit zu einem positiven Selbstbild. Im Spiel kann das Kind lernen, wie Dinge funktionieren, es setzt sich damit auseinander und versucht die Welt auf seine eigene Art und Weise zu verstehen. Das Freispiel dient somit dem Entwicklungsprozess der Kinder.

**Kreative Angebote:**

Unser Kreativraum bietet die Möglichkeit zum Ausprobieren vielfältigster Materialien, z.B. Arbeiten mit Holz, Hammer und Nägel, Malen mit Wasserfarben, Flüssigfarben, Wachsmalstiften, Kleistern, Malen an der Staffelei, verschiedenste Alltagsmaterialien wie z.B. alte CD´s, Klorollen, Verpackungen

**Umwelt- und Naturerfahrungen:**

Auf unserem Außengelände erfahren die Kinder hautnah allerlei Krabbelgetier, Eichhörnchen, in den Vogelhäuschen sind z.T. Vogelbabys zu beobachten.

In unserem Gelände erleben die Kinder den Lauf der Jahreszeiten anhand der Bäume und Sträucher. Es gibt allerlei zu ernten, wie z.B. Erdbeeren, Himbeeren, Kirschen, Äpfel... Je nachdem was zusammen angebaut wurde, gibt es auch Tomaten, Zucchini, Salat, Kräuter wie Schnittlauch, Basilikum, Petersilie, welche auch von unserer Köchin verarbeitet werden

**Musikalische Erziehung:**

Diese findet in unserem täglichen Stuhlkreisen statt. Dort wird gesungen, geklatscht, mit Rhythmusinstrumenten begleitet, in Reimen gesprochen…

**Bewegungserziehung:**

In unserem tollen Außengelände findet überall Bewegungserziehung statt. Dort haben die Kinder unheimlich viele Möglichkeiten, zu klettern, hüpfen, zu balancieren, sich hochzuziehen, auf Schrägen zu laufen…

Weiterhin besteht die Möglichkeit, diese Erfahrungen täglich in der Bewegungsbaustelle im Turnraum unseres Hauses zu sammeln.

Wir sind oft mit kleineren Gruppen unterwegs auf Spielplätzen, machen kleinere Spaziergänge, machen Waldtage…

**Mathematische Erziehung**:

Mathematische Erziehung findet oft im Alltag in verschiedensten Situationen statt: z.B. wie viele Kinder sind heute im Stuhlkreis, beim Spielen: gebe mir mal bitte 3 Bausteine oder wer hat mehr Karten, beim Experimentieren wird den Kindern die Möglichkeit zum Zahlenvergleich geboten, etc…

**Spracherziehung:**

Es gibt für uns keine feste Zeit für Spacherziehung, denn Spacherziehung findet in jeder Interaktion statt. Alltagsintegrierte Sprachförderung ist weder zeit- noch ortsabhängig und findet bei uns in vielfältiger Art und Weise statt.

Zu Beginn des Stuhlkreises gibt es immer für die Kinder die Möglichkeiten zuerst zu erzählen.

Wir fragen ob sie etwas zu erzählen haben, oder ob es etwas Wichtiges zu besprechen gibt. Hier entstehen oft tolle Gespräche zwischen den Kindern, aber auch zwischen Kindern und Erzieherinnen. Die Kinder erzählen hier oft von Erlebtem, worüber sie sich Gedanken machen und was sie beschäftigt. Dies geschieht in zwangloser Atmosphäre und jedes Kind entscheidet selbst, ob und was es erzählen möchte. Im gemeinsamen Gespräch erweitern die Kinder ihren Wortschatz und bilden ihre Sprache aus.

Auch durch Stuhlkreis- und Fingerspiele und bei Liedern wird die Sprache der Kinder gefördert. Viel Spaß haben die Kinder auch beim Erfinden von Quatschgeschichten. Beim gemeinsamen Anschauen von Bilderbüchern findet ebenfalls ein reger sprachlicher Austausch statt. Gerne nutzen wir auch die Möglichkeit des Kamishibais, um die Kinder zum Erzählen zu ermuntern.

Für unsere Vorschulkinder bieten wir ein spezielles Sprachförderprogramman. Dieses findet im letzten halben Kindergartenjahr täglich, für ca. 30 Minuten statt. Durch dieses Programm wird die phonologische Bewusstheit der Kinder geschult.

Desweiteren findet 2x wöchentlich eine Kinderkonferenz statt, in der die Kinder Anliegen verbal vorbringen können, Beschlüsse in Worte fassen und über Dinge diskutieren.

Auch beim gemeinsamen Frühstücken im Essenstreff oder beim Mittagessen ergeben sich viele Möglichkeiten zur Sprachbildung.

**Verkehrerziehung:**

Wir gehen viel mit den Kindern spazieren, besuchen Spielplätze… Dabei üben wir mit den Kindern das richtige Verhalten im Strassenverkehr. Es wäre toll, wenn auch Sie als Eltern viel zu Fuss laufen und dabei spielerisch das Verhalten als Fussgänger einüben würden.

**Portfolio:**

Jedes Kind besitzt ein Portfolio. Die Bezugserzieherin gestaltet gemeinsam mit dem Kind das Portfolio, das Kind legt fest, welche Fotos rein sollen, das Kind selbst darf sagen, wenn es gerne ein Foto von etwas möchte. Das Kind darf selbständig Bilder einheften. Für das Portfolio werden jährlich 12 Euro eingesammelt. Wenn das Kind ausscheidet, darf es sein Portfolio mitnehmen.

**Religionspäd, interkulturelle und interreligiöse Bildung :**

Als protestantische Kindertagesstätte, die unter der Trägerschaft des Dekanats steht, verstehen wir uns als Mitglied der Kirchengemeinde. Siegelbach. Wir bringen den christlichen Glauben in die tägliche Arbeit mit ein. Dazu gehören die Vermittlung christlicher Werte, als auch Gebete und Gespräche im Stuhlkreis.

Da wir jede Religion in unserem Haus willkommen heißen, legen wir viel Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander.

 ***„Die Religion sind verschiedene Wege, die alle zu dem gleichen Punkt***

 ***hinführen“***

 ***-Ghandi***

Unter der Woche finden in unserer Einrichtung verschiedene religiöse Angebote statt.

Dazu gehören u.a. Jesusgeschichten oder das Singpaten-Projekt, mit Vertretern aus der Kirchengemeinde. Zudem beteiligen wir uns bei der Gestaltung und Durchführung von Gottesdiensten und kirchlichen Festen, wie z.B. Erntedank, St. Martin, Gemeindefest oder Weihnachtsmarkt mit Gottesdienst bzw. Andacht.

Bei der Arbeit werden wir durch unseren Pfarrer Andreas Brosch und Pfarrerin Anja Böß unterstützt.

Um uns ständig weiterzubilden, nimmt das gesamte Team an Fortbildungen wie „Religion, Werte, Bildung“ teil.

**Sexualpädagogisches Konzept:**

Kinder haben von Geburt an ein Interesse daran, den eigenen Körper zu erforschen und zu entdecken. Dabei gehen Kinder auch ihren sexuellen Bedürfnissen und Wünschen auf den Grund. Diese sind von den Vorstellungen eines erwachsenen Menschen zu unterscheiden. Unter der frühkindlichen Sexualität werden somit z.B. Sinneswahrnehmungen und -erfahrungen (z.B. matschen, verschiedene Oberflächen fühlen, etc.) verstanden. Mit zunehmendem Alter werden sich Kinder auch immer mehr für die Geschlechter und die damit verbundenen/ vorgelebten Rollen, sowie ihre eigenen Geschlechtsteile interessieren.

Wir wollen Ihre Kinder in diesem Entdeckungs- und Lernprozess unterstützen. Dies kann unter anderem durch Beobachtungen geschehen und die dadurch stattfindenden Angebote. Auch findet dies im Alltag während Rollenspielen, dem Toilettengang oder auch in Gesprächen statt. In der Wahrnehmung des eigenen Geschlechts und der damit „verbundenen Aufgaben“ wollen wir den Kindern als gute Beispiele vorangehen.

Das Konzept der Sexualpädagogik soll Kinder darin unterstützen, ihren eigenen Körper und sich selbst kennenzulernen. Die Kinder entwickeln ein positives Selbstwertgefühl.

Ein weiterer Aspekt den die Sexualpädagogik mit sich bringt ist, dass die Kinder ihre eigenen Grenzen kennen. Somit soll die Intimsphäre geschützt und die Gefahr von Übergriffen gehemmt werden.

Im Endeffekt wollen wir die Kinder in ihrer Weiterentwicklung unterstützen. Die Fortschritte werden den Eltern z.B. in den jährlichen Entwicklungsgesprächen mitgeteilt.

Um die Sexualpädagogik noch besser in den pädagogischen Alltag zu integrieren und agieren zu können, wollen wir uns als Team dennoch weiterbilden und an Fortbildungen teilnehmen.

**7. Eingewöhnungskonzept**

**Das Eingewöhnungskonzept in unserem Haus:**

Die Konzeption inklusive des Eingewöhnungsprogramms ist von den Eltern verpflichtend zu lesen unter **www.protkitasiegelbach.de**. Dies bestätigen die Eltern durch eine Unterschrift im Betreuungsvertrag. Falls jemand nicht die Möglichkeit hat, die Konzeption online zu lesen, erhalten die Eltern von der Leitung ein ausgedrucktes Exemplar.

Beim AUFNAHMEGESPRÄCH erhalten die Eltern von der Leitung die Info, ab wann und in welche Stammgruppe ihr Kind kommen wird, sowie welchen Betreuungsvertrag sie für ihr Kind erhalten.

Die Leitung gibt weiterhin Auskunft über organisatorische Angelegenheiten und informiert über unsere religiösen Bildungsinhalte in der Kita. Die Eltern erhalten einen Fragebogen zur Eingewöhnung, der bitte zum Eingewöhnungsgespräch aus­gefüllt mitzubringen ist. Die Leitung verweist die Eltern an die entsprechende Bezugserzieherin.

Gemeinsam wird ein Termin für ein EINGEWÖHNUNGSGESPRÄCH ausgemacht.

Bei diesem Gespräch können sich Eltern und die Erzieherin kennenlernen. Gemeinsam wird der Fragebogen durchgesprochen, um so vorab schon möglichst viel über das Kind zu erfahren. Die Erzieherin informiert über Gruppenabläufe. Auch wird über die mögliche Vorgehensweise bei der Eingewöhnung gesprochen.

Unsere Eingewöhnung orientiert sich am Berliner bzw. auch Münchner Modell und wird individuell auf jedes Kind abgestimmt.

Eine Eingewöhnungszeit von etwa 3 Wochen muss aber auf alle Fälle eingeplant werden.

Die Erzieherinnen führen über die Eingewöhnungszeit des Kindes ein Eingewöh­nungsprotokoll. Die weitere Vorgehensweise wird täglich mit den Eltern bespro­chen. Es passiert kein neuer Schritt der Eingewöhnungsphase nach einem Wochen­ende bzw. nach einem Feiertag oder Krankheit.

In unseren Stammgruppen gibt es feste Bezugserzieherinnen. Um Qualität in der Eingewöhnung, aber auch im alltäglichen Gruppengeschehen sichern zu kön­nen, finden in der Regel pro Stammgruppe und Monat nach Möglichkeit nur 2 Eingewöhnungen statt.

In der Regel finden Eingewöhnungen im Funktionsraum für jüngere Kinder statt. Ältere Kinder jedoch werden gleich im offenen System eingewöhnt.

1. **Kennenlernen**: erster Tag der Eingewöhnung, Betreuungsperson (= Mutter, Vater, Oma, Opa …) bleibt etwa 1 Stunde mit dem Kind in der Einrichtung.

|  |  |
| --- | --- |
| Kind lässt sich auf Erzieherin ein | Kind ist sehr auf Betreuungsperson fixiert |

**2. Grundphase**

|  |  |
| --- | --- |
| Betreuungsperson verhält sich passiv dem Kind gegenüber und lässt die Erzieherin aktiv werdenCa. 3 Tage lang\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Ca. am 4. – 8. Tag1. TrennungsversuchBetreuungsperson bringt das Kind in die Gruppe, verabschiedet sich kurz und verlässt angekündigt für etwa ½ Stunde den Raum, bleibt aber in der Einrichtung. Danach verlassen Betreuungsperson und Kind die Einrichtung um eine reelle Abholsituation zu schaffenTrennung verläuft negativ:Betreuungsperson verweilt doch noch weitere Zeit mit in der GruppeTrennungsversuch verläuft positiv:Langsame Ausdehnung der Trennungs­zeit, je nachdem kann die Betreuungs­person auch die Einrichtung in dieser besprochenen Zeit verlassen, muss aber umgehend telefonisch erreichbar sein | Betreuungsperson erkundet aktiv mit dem Kind die GruppeErzieherin verhält sich passivCa. 3 Tage lang\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Ca. 4.- 8. TagBetreuungsperson verhält sich passiv,Erzieherin wird aktiv\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Ca. 9. Tag1. TrennungsversuchBetreuungsperson bringt das Kind in die Gruppe, verabschiedet sich kurz und verlässt angekündigt für etwa ½ Stunde den Raum, bleibt aber in der EinrichtungTrennung verläuft positiv:Langsa­me Ausdehnung der Trennungszeit, je nachdem kann die Betreuungsperson auch die Einrichtung in dieser besprochenen Zeit verlassen, muss aber umgehend telefonisch erreichbar seinTrennung verläuft negativ:Betreuungsperson verweilt doch noch weitere Zeit mit in der Gruppe und es wird wieder mit einem 1. Trennungs­versuch gestartet |

**Schlussphase:**

Der Elternteil hält sich nicht mehr in der Einrichtung auf, ist aber jederzeit erreichbar. Wenn die Eingewöhnung des Kindes in der Kita über mehrere Tage und über eine längere Zeitspanne positiv verläuft, werden weiter Schritte wie Essen bzw. später auch die Schlafenszeit angeboten. Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn das Kind sich schnell von der Erzieherin trösten lässt und grund­sätzlich in guter Stimmung spielt.

Die einzelnen Phasen können bei den Kindern verschieden lang sein. Darum ist es wichtig, dass die Eltern den Beginn der einzelnen Phasen unbedingt mit einer Gruppenerzieherin abstimmen.

**Es ist nicht möglich ein Kind ohne diese Eingewöhnungsphasen in unserer Einrichtung betreuen zu lassen.**

Verkürzte Eingewöhnungsphasen sind möglich, wenn ein Kind vorher schon eine andere Einrichtung besucht hat.

**8.Elternarbeit:**

Wir wünschen uns eine ehrliche, offene und somit erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Erziehern, Eltern und dem Träger zum Wohl des Kindes!

Die Zusammenarbeit beruht auf gegenseitiger Information und Kooperation zum Erreichen eines gemeinsamen Zieles.

**Formen unserer Elternarbeit**

* Eltern App
* Anmeldegespräch
* Eingewöhnungsgespräch
* Täglicher Austausch in der Bring- und Abholzeit
* Elternabende
* Elterngespräche/Entwicklungsstandgespräche
* Infowand im Eingangsbereich
* Feste, Familienausflüge, Feiern
* Konzeption

**Ziele unserer Elternarbeit**

* Familienergänzend und partnerschaftlich erziehen
* Offener und ehrlicher Umgang miteinander
* Informationsaustausch
* Wir wünschen uns die aktive Mitarbeit der Eltern bei Festen und Ver-anstaltungen, z.B.: Sommerfest, Weihnachtsmarkt, Kleiderbasar

**Elternausschuss**

Jedes Jahr im Oktober wird der Elternausschuss für das folgende Kitajahr gewählt.

Alle Erziehungsberechtigten sind wahlberechtigt und haben die Möglichkeit sich als Kandidat aufstellen zu lassen.

Der Elternausschuss soll für eine viergruppige Einrichtung aus mindestens
8 Mitgliedern bestehen. Es sollen Eltern aus allen vier Stammgruppen vertreten sein.

Der Elternausschuss wird jeweils für ein Jahr gewählt.

An den Elternausschusssitzungen nimmt die Kindergartenleitung und eine Vertreterin des Trägers teil. In unserm Fall ist das Ina Allmang (Kindergartenbeauftragte des Presbyteriums).

Das Kindergartengesetz regelt die Mitwirkung des Elternausschusses.

Der Elternausschuss sollte als Bindeglied zwischen Eltern, Erzieherinnen und Träger fungieren.

Er sollte die Arbeit im Kindergarten unterstützen, gibt Informationen über die Belange der Eltern an die Erzieherinnen weiter und berät sich mit ihnen.

Er hilft bei Aktivitäten im Kindergarten (z.B. bei Festen) oder bietet selbst etwas an (z.B. Elternkaffee).

Elternauschuss-Sitzungen finden nach Absprache etwa alle 3 Monate statt.

Einen Zettel mit dem aktuellen Elternausschuss finden Sie an der Pinnwand im Eingangsbereich.

**Kita- Beirat:**

Der Kita-Beirat ist ein Gremium, das sich aus Vertretern verschiedener Verantwortungsträger, die konsensorientiert zusammenwirken sollen, zusammensetzt. Hier kommen zu gleichen Anteilen Vertreter des Trägers, der Leitung, der pädagogischen Fachkräfte und der Eltern mindestens einmal jährlich zusammen, um über wichtige inhaltliche und strukturelle Belange der Arbeit in der Kindertagesstätte einen Austausch zu führen. Jede Gruppe entsendet mindestens zwei Vertreter\*innen. Miteinbezogen wird auch die Perspektive der Kinder, die in der Einrichtung betreut werden. Eine hierfür aus dem Team der Kindertagesstätte gewählte Fachkraft für Kinderperspektiven (FaKiP), berät die Vertreter\*innen im Gremium im Hinblick auf die Vorstellungen und Wünsche der Kinder. Sie erfasst diese im Vorfeld mit geeigneten, altersgemäßen Methoden zu Themen, die die Kinder in ihrem Kita-Alltag betreffen, um deren Meinung einzuholen. Hier kann es beispielsweise um Raumgestaltung gehen oder um das Verpflegungskonzept, aber auch um Projekte oder die Nutzungsmodalitäten für die Gruppen- oder Funktionsräume.

Im § 7 des KiTaG RLP ist beschrieben, dass der Kita-Beirat insbesondere zu folgenden Angelegenheiten beraten soll:

1. dauerhafte Veränderungen der Inhalte und Formen der Erziehungsarbeit,

2. dauerhafte Änderungen der Angebotsstruktur der Tageseinrichtung, zum Beispiel der Grundsätze des Verpflegungsangebots, und

3. nach § 21 Abs. 6 Satz 3 KiTaG vorzusehende Ausgleichsmaßnahmen.

Auf der Grundlage eines konsensorientierten Diskurses, beschließt der Kita-Beirat Empfehlungen für die Gestaltung der inhaltlichen und strukturellen Rahmenbedingungen und Ausformungen der pädagogischen Arbeit. Die Vertreter\*innen der einzelnen Gruppen einigen sich für Abstimmungen auf ein gemeinsames Votum. Die Stimmgewichtungen sind für die Vertretungsgruppen unterschiedlich gefasst. Trägervertreter verfügen über 50% Stimmanteil, die Elternvertreter über 20%, päd. Fachkräfte und die Leitungen über jeweils 15% Stimmanteil. Alle Beteiligten sind gehalten, die Umsetzung der gemeinsam getroffenen Empfehlungen zu befördern.

Von den Sitzungen des Kita-Beirats wird ein Protokoll verfasst, das in geeigneter Form allen Eltern, Trägervertreter\*innen und Beschäftigten zugänglich gemacht wird, z.B. durch Aushang. Die FaKiP sollte Sorge tragen für die Vermittlung der relevanten Sitzungsinhalte an die Kinder der Kindertagesstätte.

In der Ausführungsverordnung zum Kita-Beirat können die Wahl- und Einberufungsmodalitäten für die Mitglieder, die für ein Jahr ins Amt gesetzt werden und jährlich im November zu bestimmen sind, eingesehen werden.

Amtszeit: 1 Jahr

Entsendung der Mitglieder im November

Amtszeit beginnt am 1.12. eines jeden Jahres

**9. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen:**

Unsere Einrichtung arbeitet mit folgenden Institutionen zum Teil recht eng, zum Teil eher sporadisch zusammen:

* Kindergartenförderverein
* Grundschule Erfenbach
* Jugendamt
* Erziehungsberatung der Caritas bzw. des Diakonischen Werkes in Kaiserslautern
* Reha- Zentrum Landstuhl
* Sozialpädiatrisches Zentrum in Kaiserslautern
* Verschiedene Kindertagesstätten im Dekanat an Alsenz und Lauter
* Jugendverkehrsschule, betreut durch die Polizei

**10. Kita- ABC:**

Bei Unklarheiten möchten wir Sie bitten, bei den Erzieherinnen nachzufragen

**Abholberechtigte Personen:**

Es sind nur Personen abholberechtigt, die Sie im Betreuungsvertrag schriftlich aufgeführt haben. Sollten diesbezüglich Änderungen auftreten, müssen Sie uns schriftlich oder in Ausnahmefällen mündlich darüber informieren.

**Allergien und Unverträglichkeiten:**

Bitte teilen Sie uns unbedingt mit, falls Ihr Kind an einer Allergie oder Unverträglichkeit leidet. Diese können auch beim Mittagessen berücksichtigt werden. Allerdings muss uns diese Unverträglichkeit dann anhand eines ärztlichen Attests bestätigt vorliegen.

**Anmelden täglich:**

Um einen Überblick zu behalten, melden Sie bitte Ihr Kind im Treff der Jüngeren an. Dort liegen die Anwesenheitslisten, die geführt werden müssen.

**Anwesenheitsbuch:**

Bitte tragen Sie im Anwesenheitsbuch im Eingangsbereich ein, wann Sie ihr Kind gebracht haben und ob Besonderheiten beim Abholen sind. Ebenso muss beim Abholen unterschrieben werden, zu welcher Uhrzeit Sie ihr Kind abgeholt haben. Diese Liste müssen wir führen und dient im Falle eines Brandes als Anhaltspunkt, wer sich noch in unseren Räumen befindet

**Aufsichtspflicht grundsätzlich:**

Die Aufsichtspflicht der Erzieherinnen beginnt erst dann, wenn das Kind dem Personal von dem begleitenden Erwachsenen übergeben worden ist. Vom Parkplatz alleine in die Kindertagesstätte zu laufen ist nur für „Alleinegänger“ mit Unterschrift eines Elternteils zulässig. DiesbezüglicheFormulare erhalten Sie bei den Erzieherinnen.

**Aufsichtspflicht bei Festen und Veranstaltungen**

Bei Festen und Veranstaltungen, an denen die Eltern teilnehmen, haben die Erzieherinnen keineAufsichtspflicht

**Bezugserzieherin**

Jedes Kind hat eine Bezugserzieherin, welche für Beobachtungen, Portfolio, Elterngespräche zuständig ist. Ebenso hat jedes Kind eine Co- Bezugserzieherin, welche zuständig ist, falls die Bezugserzieherin längere Zeit ausfällt

**Bildungsbuch/Kindergartenbuch**

Jedes Kind besitzt ein eigenes Bildungsbuch. Das Bildungsbuch ist ein Ord­ner, der die Kindergartenzeit des Kindes dokumentieren soll. Er enthält Kunstwerke und Angebote zum jeweiligen Projekt des Kindes sowie individuelle Lerngeschichten, die von den Erzieherinnen nach einigen detaillierten Einzelbeobachtungen geschrieben werden. Das Bildungsbuch nennen die Kinder „Kindergartenbuch“. Es ist das persönliche Eigentum des Kindes, es bleibt während der gesamten Kindergartenzeit im Kindergarten und ist jederzeit für das Kind zugänglich. Wenn Ihr Kind möchte, kann das Buch gern von Ihnen eingesehen werden. Für die Fotos, Sammelmappen, Klarsichtfolien und Stoffbeutel sammeln wir pro Kindergartenjahr 12 Euro ein.

**Elternbeiträge:**

Der Besuch einer Kindertagesstätte ist in Rheinland-Pfalz ab dem vollendeten 2. Lebensjahr beitragsfrei.

**Eigentumshaken:**

Jedes Kindergartenkind hat im Flur einen Haken, an dem ein Turnbeutel, Jacke und Tasche aufgehängt werden. Bei Wechsel aus dem Treff der Jüngeren in den offenen Bereich wird auch der Haken gewechselt.

**Eingewöhnungsgespräch / Entwicklungsstandgespräch / Elterngespräch:**

Vor der Kindergartenzeit bzw. nach der Eingewöhnung und jedes Jahr in der Zeit um den Geburtstag des Kindes werden Sie von uns zu einem Gespräch eingeladen. Die Bezugserzieherin nimmt sich etwa eine Stunde Zeit, um mit Ihnen über den Entwicklungsstand Ihres Kindes zu sprechen. Je nach Notwendigkeit werden Sie auch öfters zu einem Gedankenaustausch eingeladen. Auch Sie dürfen uns um einen Gesprächstermin bitten. Bitte erscheinen Sie zu diesen Terminen pünktlich! Sagen Sie den Termin rechtzeitig ab, falls Sie verhindert sind!

**Erste- Hilfe Kurs:**

Das komplette Team nimmt alle 2 Jahre an einem Erste- Hilfe Kurs teil

**Erkrankungen:**

Bei einer ansteckenden Krankheit ist es Ihre Pflicht, Ihr Kind so lange zuhause zu behalten, bis eine Ansteckungsgefahr nicht mehr gegeben ist. In besonderen Fällen behalten wir uns das Recht vor, eine ärztliche Bescheinigung zu verlangen.

Es ist dringend erforderlich, dass Sie Ihr Kind bei längerem Fehlzeiten (z.B. Krankheit, Urlaub) entschuldigen. Dies können Sie problemlos über die Eltern App erledigen.

**Frühstück:**

Ihr Kind sollte täglich ein Frühstück in den Kindergarten mitbringen. Das Kind hat im Laufe des Vormittags bis etwa 9.45 Uhr Uhr die Möglichkeit, dies in unserem Essenstreff zu verzehren. Um 9.30 Uhr wird in jedem Raum auf die letzte Möglichkeit des Frühstücks hingewiesen. Bitte achten Sie auf ein gesundes Frühstück.

Für den Nachmittag wäre eine Vesper angebracht. Wir empfehlen für das Frühstück und die Vesper gesundes Essen z.B. Vollkornbrot, Rohkost, Obst.

**Fundkiste:**

Falls Sie ein Kleidungsstück Ihres Kindes vermissen, können Sie im Fundkorb im Eingangsbereich nachsehen. Nicht abgeholte Fundsachen spenden wir regelmäßig an gemeinnützige Organisationen.

Bitte versehen Sie alle Kleider und Schuhe möglichst mit Namen!

**Geburtstagsfeier:**

Das Geburtstagskind darf einen Tag vorher selbst entscheiden, welche Freunde es zu seinem Geburtstag einlädt. Mit diesen etwa 10 Freunden und der Bezugserzieherin wird gemeinsam im Essenstreff gefeiert. Die Eltern bringen bitte „trockenen“ Kuchen oder Muffins mit. „Cremige“ und „sahnige“ Kuchen sind laut Hygienegesetz nicht erlaubt! Für das Geburtstagskind wird gesungen, Stuhlkreis gemacht, und es erhält ein kleines Geschenk. Bitte sprechen Sie vorher mit der Bezugserzieherin. Bitte bringen Sie keine Giveaways/ Süßigkeiten für die Gäste mit!

**Gemeinsames Frühstück:**

2 Mal im Monat findet im Essenstreff bis 10 Uhr ein gemeinsames Frühstück für alle Kitakinder statt. In einer demokratischen Abstimmung entscheiden die Kinder zwischen 3 gesunden Varianten. Den ganzen Vormittag über bis etwa 9.30 Uhr können die Kinder dort frühstücken gehen, bzw. auch ihr eigenes Essen verspeisen. Die Zutaten für das gemeinsame Frühstück besorgen die Erzieherinnen. Derzeit wird das Frühstück finanziert vom Kindergarten-Förderverein. Das gemeinsame Frühstück findet immer am 2. und 3. Freitag im Monat statt.

**Getränke:**

Im Essenstreff sowie in den 2 großen Funktionsräumen steht täglich frisch gekochter Tee und Wasser. Regelmäßige Teespenden sind herzlich willkommen! Je nach Vorrat steht im Essenstreff auch Schulmilch zum Verzehr zur Verfügung. Sonstige Getränke sind unerwünscht!

**Hausschuhe:**

Hausschuhe bitte mit Namen kennzeichnen, ebenso wie Tasche und Frühstücksdose.

**Kleidung:**

Achten Sie auf bequeme Kindergartenkleidung für Ihr Kind. Nicht zu eng, nicht zu viele Knöpfe, keine Gürtel, keine Fingerhandschuhe im Winter, funktionierende Reißverschlüsse, passende Schuhe und Hausschuhe.

Ihr Kind muss des Wetters entsprechend angezogen sein, weil es mit den anderen Kindern und den Erzieherinnen bei jedem Wetter raus darf!

**Kündigung:**

Plätze können von beiden Vertragspartnern mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende gekündigt werden. Kündigungen müssen schriftlich bei der Leitung vorgelegt werden

**Magischer Teller:**

In jedem Gruppenraum und im Essraum steht ein „Magischer Teller“. Das ist einen Teller mit mundgerecht geschnittenem Obst und Gemüse, das die Kinder nach eigenem Verlangen verzehren dürfen. Wir wollen damit erreichen, dass die Sinne der Kinder schon sensibilisiert werden für diese Lebensmittel. Neben der Küche haben wir einen Korb platziert, in den Sie uns Obst und Gemüse spenden können, damit der magische Teller in den Gruppenräumen nie leer wird.

Außerdem nehmen wir an dem Schulobstprogramm teil und werden regelmäßig mit Obst/Rohkost und Milch beliefert.

**Medikamentengabe:**

Grundsätzlich dürfen den Kindern in der Kita KEINE Medikamente verabreicht werden. In dringenden Fällen ( Fieberkrampf, Asthma, Diabetes,…) sind die Erzeieherinnen befugt, nach schriftlicher Medikationsverordnung und evtl. genauer Einweisung des behandelnden Arztes Notfallmedikamente zu geben. Aus dieser Verordnung müssen folgende Infos hervorhegen:

* Name und Kontaktdaten des behandelnden Arztes
* Name des Medikamentes
* Genaue Dosierung und Art der Verabreichung des Medikamentes
* Zudem muss das schriftliche Einverständnis der Sorgeberechtigten vorliegen

Bei normalen Erkrankungen ( Bronchitis, Erkältung,…) ist die Medikation durch die Eltern durchzuführen. Allerdings ist das Kind so lange zuhause zu belassen, wie es die Wiederzulassungstabelle besagt bzw. bis keine Ansteckung mehr gegeben ist und sich das Kind wieder gesund fühlt.

Lutschpastillen, Globolis, Nasentropfen etc. gehören NICHT in die Kita- Tasche des Kindes. Hustensaft darf von unserem Personal nicht verabreicht werden.

**Mithilfe der Eltern:**

Viele Feste können wir ohne die Mithilfe der Eltern nicht durchführen. Auch die tatkräftige Hilfe des Elternausschusses und Fördervereins reicht nicht aus. Darum werden vor Veranstaltungen Helferlisten aufgehängt, in die Sie sich eintragen dürfen. Wir wissen aus Erfahrung, dass die Mithilfe auch Spaß machen kann und man Gelegenheit hat, viele Kontakte zu knüpfen.

**Mittagessen:**

Unsere Köchin und unser Koch erstellen Essenspläne, welche sich nach den Richtlinien der deutschen Gesellschaft für Ernährung richten. Christiane hat an einem zertifizierten Lehrgang für Essen und Trinken in Kindertagesstätten teilgenommen der Ernährungsberatung RLP.

**Mittagsruhe:**

Für die jüngeren Kinder, die für Öffnungszeit 2 oder 3 angemeldet sind, steht nach dem Mittagessen ein Raum zur Verfügung, in dem sie nach dem Mittagessen Mittagsschlaf halten können. Gerne dürfen die Kinder ein eigenes Kissen, einen Schnulli und ein gewohntes Kuscheltier mitbringen. Milchfläschen können wir leider nicht anbieten.

Der Schlafraum wird anfangs von einer Erzieherin betreut. Später hält eine Erzieherin im Nebenraum Schlafwache.

Die Ruhezeit richtet sich nach der Absprache mit den Eltern und dem Alter der Kinder (2– 3-Jährige im Normalfall), allerdings maximal von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr.

**Müslifrühstück:**

Jeden Montag findet ein Müslifrühstück statt. Finanziert wird dieses Frühstück vom Kindergartenförderverein

**Papiertaschentücher:**

In jedem Raum liegen für die Kinder Papiertaschentücher bereit. Wir freuen uns über gelegentliche Papiertaschentücherspenden von Ihnen.

**Personalausfall:**

Im Eingangsbereich hängt unsere Personalpyramide, welche Ihnen als Eltern anzeigt, ob der Notfallplan in Kraft tritt. Je nachdem, wieviel Personal fehlt, werden Funktionsräume geschlossen, Fortbildungen abgesagt, Öffnungszeiten gekürzt oder auch Teile der Kita ganz geschlossen. Bitte achten Sie immer auf die Pyramide, da solche Entscheidungen kurzfristig getroffen werden müssen und dann Ihnen persönlich oder auch über die Kita App mitgeteilt werden.

**Pinnwand:**

Beachten Sie bittedie Pinnwände **i**m Eingangsbereich. Dort finden Sie wichtige, oft auch kurzfristige Informationen oder einen Aushang zum Eintragen.
Wichtig: nach Möglichkeit täglich lesen. Meistens werden die Infos allerdings über die App mitgeteilt

**Rückmeldungen:**

Sie erhalten gelegentlich schriftliche Elterninfos. Falls eine Antwort von uns gewünscht wird, diese bitte schnellstmöglich in der Kita abgeben

**Spielzeugtag:**

Jeden 4. Freitag im Monat findet ein Spielzeugtag statt. Jedes Kind darf ein Spielzeug von zuhause zum Spielen mitbringen. Das Kind selbst ist dafür zuständig. Bitte geben Sie keine Kleinteile, keine Sirenen und keine hochwertige Spielzeuge mit. Die Kita übernimmt bei Verlust oder Zerstörung keine Verantwortung

**Stopp-Schilder:**

Manchmal findet in einem Raum eine Aktion/Angebot statt, bei dem wir nicht gestört werden möchten. Es stehen alternativ aber genügend andere Räume zur Auswahl

**Sonnenschutzkonzept:**

Wir haben ein Sonnenschutzkonzept erarbeitet. Dieses ist in der Kita einzusehen und erhalten alle Eltern mit dem Betreuungsvertrag.

**Turnen:**

Ganzjährig wird im Turnraum täglich vormittags eine Bewegungsbaustelle angeboten. Immer 8 Kinder, die sich gerne bewegen können dort ihrer Fantasie freien Lauf lassen und werden dabei von einer Erzieherin beaufsichtigt. Bitte sorgen Sie dafür, dass immer frische und passende Turnkleider im Beutel sind. Dieser Beutel ist Eigentum der Kita, wird allerdings mit einem Button mit Foto des jeweiligen Kindes versehen. Wichtig ist, dass Ihr Kind die Kleidung kennt bzw. mit Namen versehen sind. Kinder mit langen Haaren sollen bitte immer ein Haargummi im Turnbeutel haben. Feste Hausschuhe können auch zum Turnen benutzt werden. Die Kinder dürfen auch barfuß turnen.

**Urlaubs- und Schließtage:**

Unsere Einrichtung ist in der Regel in der Woche an Ostern 4 Tage, im Sommer während der Schulferien 3 Wochen und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Dazu können noch Schließtage z.B. wegen Teamfortbildung kommen.

Diese Tage werden immer im Herbst für das Folgejahr festegelegt.

Die aktuellen Schließtage für das jeweilige Jahr entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Infowand im Kindergarten bzw. der Homepage. Insgesamt werden jährlich 30 Schließtage vorgeschrieben.

**Unfallversicherung:**

Ihr Kind ist auf dem direkten Weg in die Tagesstätte, während des Aufenthalts und auf dem direkten Nachhauseweg unfallversichert. Sollte Ihrem Kind einmal etwas zustoßen, melden Sie es unverzüglich in der Einrichtung. Wir werden dann alles andere in die Wege leiten

**Wechselkleidung:**

Jedes Kind bekommt von der Kita eine Stofftasche mit Namen bedruckt. Diese befindet sich am Eigentumshaken des Kindes. Die Beutel sind bitte immer mit entsprechend ausrechend und Wetter angepasster Wechselkleidung zu füllen. Falls keine Wechselkleidung im Beutel ist und ein „Unglück“ passiert, ist es möglich, dass Sie Ihr Kind abholen müssen, da keine trockene Kleidung in der Einrichtung vorhanden ist

**11. Schutzauftrag:**

**Meldepflicht zum § 8a SGB Vlll Kindeswohlgefährdung:**

**Die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte haben einen Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung.**

Sie sind verpflichtet, Anzeichen von Kindeswohlgefährdung zu verfolgen und gegenenfalls an das Jugendamt zu melden.

Wichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung liegen vor, wenn tatsächliche Hinweise vorliegen auf:

* Vernachlässigung (z.B. Mängel in Ernährung, Gesundheitsfürsorge, Beaufsichtigung)
* Misshandlung
* sexuellen Missbrauch
* Erwachsenenkonflikte mit Auswirkung auf das Kind

Ein komplettes Schutzkonzept wurde von der Kita erstellt und ist bei Interesse einsehbar.

**Wir hoffen, dass wir Ihnen durch diese Konzeption unsere Arbeitsweise transparent machen konnten, und wünschen uns eine gute Zusammenarbeit.**

**Bei Fragen und Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**

Das Team unter der Leitung von Christina Rill

Änderungen sind durch das Team bzw. den Träger möglich!